

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Allgemeines

Die nachstehenden Bedingungen gelten für jede Form der Ernährungsberatung und Ernährungstherapie, für Veranstaltungen sowie für die Gutscheinebuchung. Mit Erteilung des Auftrages erkennt der Auftraggeber diese als alleinverbindlich für die vertragliche Beziehung an.

2. Vertragsabschluss

Der Vertrag kommt mit schriftlicher Anmeldung zustande, bei einer Kursanmeldung nach schriftlicher Bestätigung und Gutscheinebuchungen nach erfolgtem Zahlungseingang. Die Anmeldungen bei Gruppenberatungen und Seminaren werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Einzeltermine werden individuell vereinbart.

3. Beratungsleistung - Leistungsumfang

Gegenstand des Auftrages ist das Erbringen einer vereinbarten Leistung, nicht das Erreichen eines bestimmten körperlichen Erfolges oder Zieles.

Der Leistungsumfang wird individuell mit dem Auftraggeber vereinbart und ersetzt keine ärztliche Diagnose, Behandlung oder Therapie. Die Beratungsleistung wird freiwillig in Anspruch genommen.

Sofern körperliche Aktivitäten vereinbart werden, sind diese durch den Patienten in eigener Verantwortung durchzuführen. Der Patient verpflichtet sich körperliche Beeinträchtigungen, Erkrankungen und gesundheitliche Probleme anzugeben.

4. Gutscheine

Der Leistungserbringer stellt auf Wunsch Wertgutscheine aus, die auf Beratungen und Veranstaltungen anrechenbar sind. Die Anmeldung zu einer Veranstaltung bzw. die Terminvereinbarung für ein Beratungsgespräch mit Gutschein ist ebenso verbindlich, wie eine normale Anmeldung. Eine Anmeldung zu einer Veranstaltung kann nur bei freien Plätzen erfolgen. Der Gutscheinbesitz ist bei der Terminvereinbarung bzw. bei der Buchung bekanntzugeben und der Gutschein zum Termin mitzubringen. Gutscheine haben eine Gültigkeit von 24 Monaten ab Ausstellungsdatum und können vor Ablauf der Frist schriftlich oder per E-Mail verlängert werden, sollte der Gutschein nicht in diesem Zeitraum eingelöst werden. Gutscheine können per E-Mail oder telefonisch angefordert werden. Bezahlung der Gutscheine erfolgt innerhalb von 7 Kalendertagen nach Ausstellung und Rechnungslegung und sind erst mit Zahlungseingang auf das angegebene Konto gültig. Sollte Gutscheinbetrag den Rechnungsbetrag unterschreiten, ist der Differenzbetrag direkt zu bezahlen, beziehungsweise innerhalb von 7 Tagen zu überweisen.

Sollte ein Wertgutschein nicht im vollen Umfang genutzt werden, wird über die Differenz ein neuer Gutschein mit der verbleibenden Restlaufzeit des ursprünglichen Gutscheines ausgestellt.

Eine Barauszahlung des Gutscheines ist nicht möglich.

Der Auftraggeber hat das Recht Gutscheinebuchungen innerhalb von 14 Tage nach Gutscheinebuchung ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Der Widerruf muss schriftlich erfolgen.

5. Rücktritt vom Vertrag

Absagen und Stornierungen können telefonisch oder per E-Mail durchgeführt werden. Bei Stornierungen von Gesundheitskursen bis 21 Tage vor Kursbeginn fallen keine Stornogebühren an. Bei einer Stornierung unter 21 Tage vor Kursbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr 30 % der jeweiligen Kursgebühr erhoben. Bei einer Stornierung unter 14 Tagen vor Beginn ist die gesamte Kursgebühr zu zahlen, es sei denn, es wird eine Ersatzperson gestellt.

Sollte ein Kurs aus wichtigem Grund (z. B. Erkrankung oder zu geringe Teilnehmerzahl) abgesagt werden müssen, erhalten Sie die volle Teilnehmergebühr zurück. Ausgefallene Kursstunden seitens Kursleitung werden bei nächster Gelegenheit nachgeholt. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

6. Preisgestaltung

Die im Angebot (Kostenvoranschlag) vom Leistungserbringer genannten Preise sind verbindlich.

Veränderungen bedürfen der Schriftform. Der Auftraggeber hat auch diejenigen Kosten zu tragen, die durch eine von ihm veranlasste nachträgliche Änderung entstehen.

Der Leistungserbringer unterliegt der Kleinunternehmerregelung gemäß § 19 UStG, die Leistungen gelten als umsatzsteuerfrei.

Allgemeine Geschäftsbedingungen – (Fortsetzung)

7. Zahlungsmodalitäten

Die Rechnungsstellung, außer bei Teilnahme an Gesundheitskursen, erfolgt nach durchgeführter Leistung, Der Rechnungsbetrag ist sofort ohne Abzug fällig. Bei Nichtzahlung nach der ersten Zahlungserinnerung beauftragt der Auftragnehmer eine Rechtsanwaltskanzlei mit dem Forderungsinkasso. Dadurch entstehende Kosten und andere Verzugskosten trägt der Auftraggeber.

Bei Teilnahme an Gesundheitskursen ist, nach Erhalt einer Rechnung, die jeweilige Kursgebühr in voller Höhe vor Kursbeginn zu entrichten.

Abweichende Zahlungsbedingungen bedürfen der Schriftform.

8. Pflichten der Vertragspartner

Der Leistungserbringer gewährleistet stets nach den aktuellen Empfehlungen der Fachgesellschaften und dem neuestem Stand der Ernährungsmedizin zu beraten.

Die Qualitätsrichtlinien erfolgen nach den Qualitätsstandards des VDD e.V. (Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V.) und den Beratungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Ständige Fort- und Weiterbildungen sind selbstverständlich.

Der Kunde hat die Pflicht, vollständige Angaben bezüglich etwaiger Vorerkrankungen, aktueller Krankheiten, Medikationen und sonstiger ärztlicher Behandlungen sowie Diäten und anderer Ernährungsberatungen zu machen. Im Diätassistenten unterliegen gemäß Strafgesetzbuch § 203 der Schweigepflicht! Falle einer ernährungstherapeutischen Beratung erklärt sich der Kunde schriftlich damit einverstanden, dass der überweisende Arzt gegenüber dem Auftragnehmer von der Schweigepflicht entbunden wird.

Der Leistungserbringer empfiehlt allen Kunden während der Teilnahme an einer Beratung, regelmäßig ihren Arzt aufzusuchen und Kontrolluntersuchungen durchführen zu lassen.

Die Beratung ist frei von Werbung und es werden keine Produkte verkauft.

9. Haftung für Schäden

Werden Anleitungen vom Leistungserbringer und Informationen vom Kunden nicht eingehalten oder wurden eigenmächtige Änderungen seitens des Kunden an den Beratungsunterlagen vorgenommen, besteht keine Haftung.

Der Leistungserbringer haftet nicht für unrichtig gemachte Angaben der Kunden.

Die Haftung des Leistungserbringers für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit des Teilnehmers, Ansprüche wegen der Verletzung von Kardinalpflichten und Ersatz von Verzugsschaden (§ 286 BGB).

Der vorgenannte Haftungsausschluss gilt ebenfalls für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers.

10. Speicherung von Daten

Der Leistungserbringer weist darauf hin, dass mit einer Anmeldung personenbezogene Daten (Name, Straße, Ort, E-Mail und Telefon) gespeichert werden. Diese Daten werden gelöscht, nachdem der Speicherung nicht mehr erforderlich ist, es sei denn gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

11. Schlussbestimmungen

Erfüllungsort und Zahlungsort ist Krefeld.

Sofern eine Bestimmung des Vertrages unwirksam ist oder wird, berührt dies nicht die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen der Vereinbarung. Eine solche Bestimmung gilt als durch eine ersetzt, die den Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt und wirksam ist.